

LANDESKIRCHE



Die Zivilbevölkerung im Libanon musste aus ihren Häusern und Wohnungen fliehen. | HEKS

HEKS IM LIBANON

Reformierte Landeskirche spendet 5000 Franken für die Nothilfe

Im Libanon sind über hunderttausend Menschen infolge der Kampfhandlungen zwischen der Hisbollah-Miliz und der israelischen Armee zur Flucht gezwungen. Gemeinsam mit seiner lokalen Partnerorganisation Najdeh verteilt das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Heks, in einem ersten Schritt Lebensmittel, Matratzen und Decken an vertriebene Familien. Die Reformierte Kirche Kanton Luzern spendet dem Heks 5000 Franken für die Nothilfe.

Partnerorganisationen vor Ort

Heks hat langjährige Partnerorganisationen vor Ort, die in den vergangenen Tagen rasch

erste Nothilfemassnahmen für die intern vertriebenen Menschen einleiten konnten. In einer ersten Phase verteilt so die Heks-Partnerorganisation Najdeh in Tyros und Sidon Lebensmittel, Matratzen und Decken an rund 1400 besonders bedürftige Familien. In einer nächsten Phase sollen besonders vulnerable Familien auch mit Bargeldbeiträgen zum Kauf dringend benötigter Güter des täglichen Bedarfs unterstützt werden. Zudem steht Heks im intensiven Kontakt mit der Armenisch-Evangelischen Kirche. Diese hat begonnen, in kirchlichen Gebäuden in und um Beirut Unterkünfte für intern vertriebene Familien bereitzustellen.

NACHHALTIGKEIT

Konzept mit neun Massnahmen als Werkzeuge



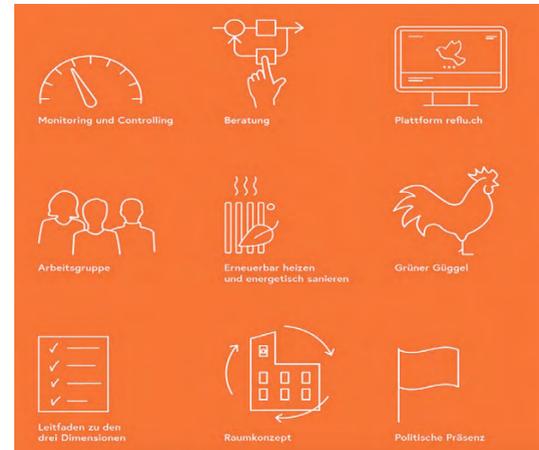
Synodalrätin Manuela Jost und Projektleiter Nachhaltigkeit Christian Büchler.

| EMANUEL AMMON

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern setzt sich für die Bewahrung der Schöpfung ein. Seit den 1980er-Jahren engagieren sich Kirchen weltweit, dass die Menschheit ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt wahrnimmt und diese entsprechend schützt. Dieses Engagement widerspiegelt sich in der Arbeit der Landeskirche. Um die gesetzten Ziele gemäss der Strategie (reflu.ch/strategie) zu erreichen, ist im partizipativen Prozess das Nachhaltigkeitskonzept mit neun Massnahmen als konkrete Werkzeuge entstanden, welches der Synodalrat veröffentlicht hat. Die Werkzeuge sind: Monitoring

und Controlling, Beratung, Plattformreflu.ch, Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, erneuerbar heizen, Grüner Güggel, Leitfaden SDGs, Raumkonzept und politische Präsenz. Es ist ein Werkzeugkasten, mit dem die Landeskirche die Kirchgemeinden unterstützt und gemeinsam mit ihnen während der nächsten Jahre Nachhaltigkeit in der reformierten Kirche lebt sowie

weiterentwickelt. Im November findet dazu eine erste Impulsveranstaltung statt. Weiter bietet die Landeskirche allen Kirchgemeinden Erstberatungsgespräche an. Mehr zum Nachhaltigkeitskonzept unter reflu.ch/nachhaltigkeit. Ansprechperson ist aus dem Synodalrat in der Projektverantwortung Manuela Jost und als Projektleiter Christian Büchler.



Ausschnitt aus dem Werkzeugkasten mit neun Massnahmen.

3. BIS 10. NOVEMBER

Woche der Religionen

Im Kanton Luzern steht die diesjährige Woche der Religionen unter dem Thema «Friede beginnt mit mir». Die Veranstaltungen laden ein, sich auf verschiedene Art und Weise dem Frieden zu öffnen. So beginnt die Woche beispielsweise am **3. November** mit dem

ukrainischen Chor Prostir, und am **10. November** tritt der Chor der Nationen auf. Mehr zur gesamten Woche ist unter luzerner-religionsgemeinschaften.ch zu finden. Alle Veranstaltungen in der gesamten Schweiz sind unter woche-der-religionen.ch aufgeschaltet.

KIRCHGEMEINDE LUZERN



Christa Wenger.

VORSTAND

Ehemalige Präsidentin Christa Wenger verstorben

Im Juli 2024 hat Christa Wenger das Präsidium der Kirchgemeinde Luzern aus gesundheitlichen Gründen abgegeben. Am 24. September ist sie ihrem Krebsleiden erlegen. Die Kirchgemeinde Luzern trauert um eine warmherzige und engagierte Persönlichkeit.

Christa Wenger hat sich seit 2013 in der Reformierten Kirche Luzern engagiert: erst als Mitglied des Grossen Kirchenrats und Präsidentin der Controllingkommission, ab 2020 als Vizepräsidentin und seit August 2021 als Präsidentin des Kirchenvorstands der Kirchgemeinde Luzern. Aus gesundheitlichen Gründen gab sie das Präsidium diesen Sommer ab und trat gleichzeitig aus der Synode der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern aus. Zuvor hatte sie bereits ihre politischen Ämter abgegeben.

Das Präsidium bei der Kirchgemeinde Luzern war ihr letztes Engagement. Am 24. September ist Christa Wenger im Alter von 60 Jahren verstorben. Die Kirchgemeinde Luzern ist in tiefer Trauer und spricht den Angehörigen ihr herzliches Beileid aus.

In ihrer Zeit bei der Reformierten Kirche gab sich Christa Wenger mit all ihrer Energie, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ein. Als eine sehr integrierende Persönlichkeit hat sie es geschafft, dass sich Menschen mit unterschiedlichen Meinungen an einen Tisch setzen und miteinander reden. Ihr Wirken war zudem bestimmt von einer unglaublich positiven Kraft. In einem sich rasch wandelnden Umfeld sah sie die Chancen und die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Machbaren. Damit hat sie die Kirchgemeinde geprägt und hoffnungsvolle Veränderungen angestossen.

Die Kirchgemeinde Luzern dankt Christa Wenger für alles, was sie angepackt und bewegt hat, für die wertvollen Begegnungen und die lösungsorientierten Gespräche. Sie wird schmerzlich vermisst und hinterlässt eine Leere, die nichts Weltliches zu füllen vermag.

SOZIALBERATUNG

Zurück in die schwarzen Zahlen

Junge Erwachsene sind verschiedenen Schuldenfallen ausgesetzt. Die Sozialberatung der Reformierten Kirchgemeinde Luzern hilft ihnen, ihr Budget ins Lot zu bringen.

In der Deutschschweiz hat jede zehnte Person unter 24 Jahren über 2000 Franken Schulden. Viele Jugendliche können zwar recht gut mit Geld umgehen. Die Wahlmöglichkeiten sind aber riesig, und was magisch anzieht, kostet, beispielsweise das neuste Handy. Wenn die finanziellen Ressourcen aber knapp sind, führt der Weg meist über Online-Shopping auf Rechnung oder mit Kreditkarte. Dieses «Heute kaufen, morgen bezahlen!» zeigt sich auch bei Handyabos oder beim Auto-leasing. Partymachen und Abo's für Streaming-Dienste gehen ebenfalls ins Geld.

Auszug als Schuldenfalle

Die grösste Schuldenfalle für junge Erwachsene ist aber der Auszug von zu Hause. Nach der Volljährigkeit steigt die Verschuldung massiv. Das ist vor allem auf Steuern und Krankenkassenprämien zurückzuführen, die für junge Erwachsene meist etwas Unbekanntes sind und nicht budgetiert werden. Das führt zu Betreibungen und Steuerschulden. Die Spirale beginnt zu drehen: Mit der Dauer der Verschuldung steigt der Überschuldungsgrad. Dazu können aufgrund der Schulden die soziale und berufliche Ausgrenzung sowie gesundheitliche und psychosoziale Probleme kommen.

Lebenssituation verstehen

«Meine Erfahrung ist, dass junge Erwachsene keinen Überblick über ihre Ausgaben und den Kontostand haben», sagt Marlène Lustenberger, Leiterin der Sozialberatung der Kirchgemeinde Luzern. Mit Unterstützung der Sozialberatung kann die Situation aber oft rasch und nachhaltig



Die Sozialberatung berät auch bei Schuldenfragen.

verbessert werden. «Wenn sich junge Erwachsene bei uns melden, nehmen wir uns zuerst genug Zeit, um ihre Lebenssituation zu verstehen und zu erfahren, wie es ihnen geht. Wir arbeiten lösungsorientiert und auf der Basis von Empowerment. Das heisst: Wir schauen, was die Person gut macht und was ihr warum gut gelingt. Dann können wir auch bei den problematischen Themen auf ihre Stärken setzen und sie ermutigen, schrittweise positive Veränderungen anzugehen», so Marlène Lustenberger weiter.

Blick aufs Budget

Junge Erwachsene und die Sozialberatung schauen sich zusammen das Budget an, besprechen Bankauszüge und laufende Verträge. Meistens zeigt sich, dass die Ausgaben höher sind als die Einnahmen. Es wird geprüft, ob die jungen Erwachsenen alle Einnahmen, die ihnen zustehen, geltend machen. Falls nicht, werden die nächsten Schritte dafür geplant. «Wir

besprechen auch die Ausgaben und klären, wo am einfachsten Geld eingespart werden kann», erklärt Marlène Lustenberger. «Wir empfehlen beispielsweise Rückstellungen für unregelmässige Ausgaben (z. B. Strom, Hausratversicherung) und unterstützen bei Bedarf bei Kündigungen oder Wechsel von Verträgen.» Wenn die Person motiviert ist, ihre Situation nachhaltig anzupacken, kann die Sozialberatung eine einmalige finanzielle Unterstützung gemäss internen Vorgaben ermöglichen.



SRF zum Thema.

BRAUCHEN SIE UNTERSTÜTZUNG?

Die Sozialberatung ist ein vertrauliches, unkompliziertes und kostenloses Angebot der Reformierten Kirche Luzern für ihre Mitglieder. Sie hilft Ihnen auch bei Anliegen und Fragen rund um Finanzen und Schulden.

ÖFFNUNGSZEITEN

Telefonisch: Montag bis Freitag, 9–11.30 Uhr und 14–16.30 Uhr, 041 227 83 34. Kurzberatungen ohne Voranmeldung: Donnerstag, 14–16 Uhr. Persönliche Beratungstermine nach Vereinbarung

Sozialberatung Ref. Kirche Luzern
Morgartenstrasse 16, 6003 Luzern
sozialberatung@reflu.ch

www.reflu.ch/luzern